

# Lagerung von Atommüll, ... keine große Sache

geschrieben von Andreas Demmig | 8. September 2026

**CFACT, Kelvin Kemm**

Kernenergie ist die Zukunft. Daran besteht kein Zweifel. Kernenergie ist die sauberste, umweltfreundlichste, günstigste und sicherste Energiequelle überhaupt. Ganz egal, was andere behaupten. Man muss sich nur mal die Energiedichte von Zucker, Kohle, Benzin und Uran ansehen. Zucker enthält etwa 20 Megajoule pro Kilogramm, Kohle 25, Benzin 50, aber Uran 76 Millionen. Das bedeutet: Man könnte seinen gesamten Strombedarf für ein ganzes Leben in einer Einkaufsstüte mit sich führen, wenn man Uran dabeihätte.

Seien wir ehrlich, Kohle wird noch viele Jahre eine der wichtigsten Energiequellen der Welt bleiben. Auf Kohle zu verzichten, wäre, als würde man sich selbst ins Knie schießen. Die Zeit vergeht rasant, und es steht außer Frage, dass Kohle aus rein wirtschaftlichen Gründen der Kernenergie weichen wird. Das hat ganz sicher nichts mit dem Mythos zu tun, dass anthropogenes CO<sub>2</sub> die globale Erwärmung verursacht. Währenddessen bauen die Chinesen schneller neue Kohlekraftwerke, als die westliche Welt ihre stilllegt. Die Chinesen wissen, was sie tun, und verfolgen ihr Ziel: wirtschaftliche Vorherrschaft.

## **Verbrenne keine Banknoten.**

Da Kohle bei der Stromerzeugung zunehmend durch Kernkraft ersetzt wird, sollten wir die Kohle zwar nicht komplett aufbrauchen, aber sie nicht mehr verbrennen. Kohle enthält wertvolle chemische Verbindungen – warum also verbrennen? Kohle zu verbrennen ist in etwa so, als würde man Geldscheine statt Holz verbrennen, um sich zu wärmen.

In Südafrika gibt es das Unternehmen SASOL, das Kohle in Benzin und Diesel umwandelt. Etwa ein Drittel des südafrikanischen Benzins und Diesels stammt aus Kohle. Die aus der Kohle gewonnenen Chemikalien werden außerdem zur Herstellung von Kosmetikprodukten für Frauen, Aspirin, hochwertigen Wachsen und vielem mehr verwendet.

Die ultimative Lösung besteht darin, kleine Kernreaktoren zum Betrieb der Kohleumwandlungsanlagen einzusetzen.

Der weltweite Stromverbrauch hat sich in den letzten 25 Jahren verdoppelt und wird sich in den nächsten 25 Jahren voraussichtlich erneut verdoppeln. Tatsächlich wird er sich sogar noch schneller verdoppeln, da immer mehr Menschen an das Stromnetz angeschlossen werden und ständig neue elektrische Geräte auf den Markt kommen. Vergessen Sie also die radikalen Ziele grüner Klimaschutzbewegungen, den weltweiten

Energieverbrauch zu senken.

Der sinnvollste Weg, den Stromverbrauch weltweit zu verdoppeln, führt über die Kernenergie. Der Stromverbrauch ist direkt proportional zum BIP, welches wiederum direkten Einfluss auf das Nettoeinkommen der Bürger hat. Der Wohlstand der Bürger verändert die Struktur der Gesellschaft.

### **Eine weitere Revolution steht bevor**

Erinnern wir uns an die industrielle Revolution von etwa 1760 bis 1840. Reichlich vorhandene Kohlevorkommen ermöglichten die Entwicklung von Dampfmaschinen und die Eisenproduktion. Energie und Maschinen führten zu tieferem Bergbau, zur Massenproduktion von Textilien und einer Vielzahl weiterer Fortschritte. So begann die industrielle Revolution und veränderte die Welt grundlegend. Auch die breite Nutzung der Kernenergie, zusammen mit KI, Elektronik und massiven wissenschaftlichen Entwicklungen, wird die Welt verändern.

Doch kehren wir zur Atomkraft zurück und zu den unerbittlichen Anti-Atomkraft-Kampagnen der Parolen skandierenden Grünen. Eine ihrer zentralen Fragen lautet: „Was geschieht mit dem Atommüll?“

Atommüll ist kein Problem. Wirklich. Wer gut schlafen will, kann eine Schlaftablette nehmen. Nimmt man die ganze Packung, schläft man tief und fest und wacht nie wieder auf. Aber normalerweise macht niemand so etwas Dummes. Klar, zu viel radioaktive Strahlung ist tödlich, wenn man unvernünftig ist. Kleine Mengen sind aber völlig ungefährlich. Auch große Mengen sind ungefährlich, wenn sie von Fachleuten fachgerecht gehandhabt werden.

Warum glaubt die Öffentlichkeit irgendwie, dass die Armee Artilleriemunition sicher und professionell handhaben kann, aber professionelle Nuklearingenieure irgendwie nicht mit radioaktiven Materialien umgehen können?

### **Bereitet Ihnen der Gletscher Sorgen?**

Die besorgniserregende Strahlung heißt Gammastrahlung. Sie leuchtet wie Licht. Gammastrahlen sind genau wie Licht, Radiowellen, Röntgenstrahlen oder Mikrowellen in der Mikrowelle. Gammastrahlen besitzen jedoch mehr Energie als Röntgenstrahlen und können daher schädlich sein. Die Mikrowellenstrahlung in der Küche ist sicher im Inneren des Mikrowellenofens eingeschlossen. Wenn ein radioaktiver Gegenstand in einen Bleibehälter gelegt wird, werden die Gammastrahlen sicher im Behälter eingeschlossen, und Sie können gefahrlos daneben sitzen und Ihr Mittagessen einnehmen.

Für die Langzeitlagerung wird der Behälter unterirdisch vergraben und dort belassen. Gemäß internationaler Übereinkunft wird radioaktiver Abfall niemals einfach entsorgt oder weggeworfen. Er wird gelagert,

ähnlich wie die Goldbarren in Fort Knox. Das Prinzip besteht darin, dass das radioaktive Material jederzeit in der Zukunft bewegt werden kann. Sich also Sorgen über einen Gletscher zu machen, der in 100.000 Jahren vorrückt, ist unbegründet. Wenn der Gletscher kommt, hat man Jahrzehnte Zeit, alle Behälter umzulagern.

Eine äußerst nützliche Eigenschaft aller radioaktiven Materialien ist, dass sie ihre Anwesenheit ständig verraten. Es ist wie bei einer Grille in ihrem Bau im Rasen. Ihr Zirpen verrät ihren Aufenthaltsort. Mit einem Geigerzähler lässt sich selbst ein winziger radioaktiver Punkt im Rasen leicht aufspüren. Er lockt einen quasi an. Ein Stück Arsen hingegen ist extrem schwer zu finden, weil es sich versteckt. Auch in modernen Solarzellen ist Arsen enthalten, aber das schreckt niemanden ab.

### **Unbedeutende Mengen**

Ein großer Vorteil der Kernenergie ist der geringe Brennstoffverbrauch. Dadurch fällt im Gegensatz zu Kohleasche nur sehr wenig abgebrannter Brennstoff an. Dieser wird als hochradioaktiver Abfall (HLW) bezeichnet. Er ist das wirklich gefährliche Material, wenn man sich ihm nähert. Dann gibt es noch mittelradioaktiven Abfall (ILW), beispielsweise Pumpen, Rohre usw., durch die radioaktives Material geflossen ist. Schließlich gibt es noch schwachradioaktiven Abfall (LLW), wie Papierhandtücher, Laborkittel und Gegenstände, die in strahlungsgeschützten Bereichen verwendet wurden und möglicherweise radioaktiven Staub enthalten. Alle diese Abfallarten werden in Fässern verpackt und sicher unterirdisch gelagert.

Atommüll wird besser entsorgt als jeder andere Abfall weltweit. Dies ist ein positiver Nebeneffekt all der übertriebenen Panikmache, die von der Anti-Atomkraft-Lobby verbreitet wurde.

Die Menschen in der Nuklearindustrie weltweit sind sehr stolz auf ihre Arbeit und darauf, wie sie diese ausführen, und sie machen ihre Arbeit gut.

Die große Panikmache, die in den Medien immer wieder breitgetreten wird, ist die, dass bei einer Explosion radioaktives Material zu Staub zerfällt und in die Atmosphäre verstreut wird. Dieser Staub verhält sich dann wie jeder andere, wird vom Wind verweht und setzt sich schließlich ab. Aber denken Sie an die Grillen im Rasen. Wäre er nicht radioaktiv, würden Sie den Staub nicht einmal bemerken. Doch selbst der Staub macht sich bemerkbar, und dieses Zirpen kann genutzt werden, um die Öffentlichkeit zu verängstigen. Man beachte, dass während des berühmten Fukushima-Unfalls niemand durch radioaktive Strahlung getötet oder verletzt wurde. Trotzdem waren die Nachrichten voll von Horrorgeschichten über die Ausbreitung von Strahlung.

Die Atommülllager der Welt sind allesamt perfekt in der Lage, radioaktives Material über Jahrhunderte sicher zu lagern, genau wie Fort Knox sein Gold aufbewahrt.

*Dr. Kelvin Kemm ist ein südafrikanischer Kernphysiker und seit über zwei Jahrzehnten Seniorberater des CFACT. Er ist Vorsitzender von Stratek Holdings, einem Unternehmen für das Management von Kernkraftwerksprojekten, und war Vorsitzender der South African Nuclear Energy Corporation (Necsa). Er hat sowohl dem US-Kongress als auch dem Senat in Washington D.C. Briefings gegeben und war Gastredner bei über 20 US-Konferenzen.*

<https://www.cfact.org/2026/09/03/nuclear-waste-storage-no-big-deal/>